

# Das heulende Elend...

Beitrag von „Hannes“ vom 9. November 2003 15:47

Zitat

Den Sinn deiner Äußerung verstehe ich hier nicht ganz, da ich doch durch mein Posting klar gemacht habe, dass ich mir durchaus darüber im Klaren bin, dass ich auf Frustrationen reagieren sollte - und das auch möchte. Deshalb hatte ich mir einen Erfahrungsaustausch erhofft.

Einen schönen Abend noch,  
wünscht Hermine

Ich stelle in meiner Äußerung fest, dass Lehrkräfte per se in der Lage sein müssen, Frustrationen der Schülerinnen auszuhalten und abzufedern. Jede/jeder, der pädagogisch verantwortlich ist, wird so handeln. Das bereitet oft Kopfschmerzen und manchmal ist man damit ganz schön allein.

Das muss nicht sein. Es täte einer Schule, gleich welcher Schulform, gut zu Gesicht, wenn sie diese Problematik zu einer Sache für alle macht - meinerwegen zunächst mal in Form einer pädagogischen Konferenz unter Mitwirkung der Eltern und SuS. Vorbereitet wird das ganze von einer kleinen Arbeitsgruppe. "Umgang mit Frustrationen/Enttäuschungen/Versagensängsten bei SuS" - eine Veranstaltungsreihe zu diesen Themen könnte ich mir gut vorstellen.

[Hermine](#)

natürlich habe ich gelesen und verstanden, dass Du auf Frustrationen angemessen reagieren willst.